

nicht gerufen [Neukchn.-Hü. Vgl. 2, 819, 21f.]. Auch: . . . e gout Steck Speackebrut [Odenhsn.-Wl; Bastian, Gedichte in oberhessischer Mda., 1921, S. 40. Vgl. *Salze(n)brot*].

Specke F. 'Knüppeldamm' als Fahrweg über sumpfige Wiesen [Wett.]. In Fritzl. heißt *S.* der hölzerne Steg über die Eder, in Obermelsungen der Steg über die Fulda. Flurname in Ndeb. Obep. Auch urkundlich, so z. B. 1393: . . . zu der specken, die über den Niddern 'die Nidda' get (Hessisches Urkundenbuch, 2. Abtlg.: Urkundenbuch zur Gesch. der Herren von Hanau, Bd. 4, S. 574).

Formen: *šbegs* Obep.; *Spicke* Fritzl. — Vgl. K. 391 (*Speck* als Flurname), C. 794, V. 391 und, auch zur Herkunft, Kluge-Götze¹⁸ S. 722f.

Speckebrot s. *Speckbrot*.

specken s. *spicken*¹.

speckern * 'umhertollen' (Kinder, junge Tiere) [Wellen-Ed], '(Hühner) scheuchen' [Schmillinghsn.-Tw Rho.].

Form: *špekərən* Rho. — Vgl. *špekərən* 'schnell reiten oder fahren' (Collitz 97) und *daherspeckern*.

Speckert M. 'dicker, wohlgenährter Junge' [Biebrich].

Speckfahrer (Nur?) Pl. 'arme Leute, die am *felten* Donnerstag, also dem Donnerstag vor Fastnacht, von Haus zu Haus gehn, um Speck einzusammeln' [Petersbg.-Fu]. Nach Fuldaer Geschichtsblätter 1913, 42 noch 1913 üblich.

Speckfett N. * 'Specksoße mit Zwiebeln' [Körfd.-Ul Frielendf.-Zi]. Vgl. 650, 4ff. und *Specksoße*.

Speckgriebe F. 1. * 'beim Ausbraten von Rinds-, Schweinefett usw. zurückbleibendes festes Restchen' [Vereinzelt neben vorherrschendem *Griebe* oder statt desselben]. Eine Rda. s. 375, 46f. und bei *Judenhaus*. — 2. 'dieser Rest als Zutat zur Wurst' [Wsl. Fu]. — 3. 'Speckwürfel in der Wurst' [Wsl.]. — 4. * 'Schorf' [Melsungen-Me]. Vgl. *Schmalzgriebe*.

Zu den Formen des 2. Teils vgl. *Griebe*. Zur Wortgeographie für S. 1 s. Teuthonista Bd. 3.

Speckhals (*šbeghals*, Dim. *-helsi*) M. 'fetter Hals', auch Schelte für dicke Menschen, als Dim. 'dickes Kind' [Gelnhsn.].

Speckhirsch (*-herz*) M. * 'Hirschkäfer (Lucanus cervus)' [Dsbg.].

Speckhirschweibchen (*-herzwäibche*) N. 'das Weibchen des *Speckhirsches* (s. d.)' [Dsbg.].

speckig, *-icht* Wie schd. 'speckartig'. Besonders aber * 'fett' (vom Boden) [Herbornseelb.-Di Damshsn.-Bi Stammen-Hg]. Vgl. *Speckboden*.

Speckkäfer M. 'Speckkäfer (wohl Dermestes lardarius)' [Wsl.]. Vgl. Deutsches Wbch. bei S.

Speckkammer F.? 'Vorratskammer für Speck usw.' [Kempfenbr.-Ge]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 291.

Speckkuchen M. 'mit Speckstückchen o. ä. belegter Kuchen (aus Brotteig)' [Marburg Marienhgn.-Fk Dsbg. Me Cass. Volkmarsen-Wo; auch Weilburg]. In Cass. mit Speckstückchen und Schnittlauch belegt, in Herle-Me Dsbg. mit *Grieben* (und Schnittlauch). *S.* ist „ein altes Nationalgebäck der Casselaner“ (Heßler 2, 120). Dafür auch *Lohkuchen*, *Lummelose*, *grüner Kuchen* (bei grün) sowie *Speckplatz*.

Specklattich M.? 'Hufblattich (Tussilago farfara)' [Altmorschen-Me].

Specklippis s. *Speckphilippus*.

Speckmaus 1. F. * 'Fledermaus' [Verbreitung s. Abb. 23]. Deutlich im Rückgang vor *Fledermaus* (s. u.). Die über das ganze Südgebiet verstreuten, fast die Hälfte der Belege ausmachenden *Fledermaus* sind auf Abb. 23 durch den Gebietsbeitrag *Speckmaus*, *Fledermaus* abgegolten. Auch einzelörtlich steht dort bisweilen *S.* neben *Fledermaus*. In Stockhsn.-Wl und Heuchelhm.-Gi hat solches Nebeneinander eine Bedeutungs-differenzierung je nach der Größe des Tiers ergeben. Der Rückgang von *S.* vor *Fledermaus* beruht wohl nicht nur darauf, daß letzteres vom Schd. gestützt wurde und wird, sondern auch auf dem Schwinden des hinter der Bezeichnung *S.* stehenden Aberglaubens, wonach die Tiere von dem Speck im Schornstein fressen: *Die Späckmuis ist immer noch nicht ganz von dem Verdacht frei, daß sie in den Rauchfängen den Speckseiten gefährlich wird* [Fu: Buchenblätter, Beilage zur „Fuldaer Ztg.“, 1932, S. 55]. *S.* auch in Altfrankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 172. Vgl. *Speckschneider*, *-schwalbe*, *Fleischmaus*. — 2. F.? 'Nachtfalter' [Beilstn.-Di, doch nur noch alte Leute].

Formen: *šbegmaus* Nst.; *Späckmaus* Flb.; *šbegmäus* Eschr.; *Späckmuis* s. o. — Abb. 23 beruht zwar keineswegs allein, doch hauptsächlich auf einer wortgeogr. Umfrage von 1914. Ergänzende Auskünfte verdanken wir dem Südhessischen Wörterbuch. Einen bes. genauen Einblick in den Rückgang von *S.* vor *Fledermaus* für Wl und Nachbarschaft gibt die (aus verschiedenen Gründen auf Abb. 23 nicht benutzte) Karte 88 nebst S. 76f. von Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar; Wenzel hat auch hier den verschiedenen Wortgebrauch der lebenden Generationen dargestellt. Den wortgeographischen Anschluß nach Westen zeigt Rheinisches Wbch. 6 Sp. 919f. — Zu dem den Namen *S.* liefernden Aberglauben s. K. 381, C. 794 und 381, Rheinisches Wbch. 8, 292, 34f., Deutsches Wbch. bei *S.* und Handwbch. des dtshn. Aberglaubens 2, 1581 und 8, 868f. Daß man die Fledermäuse „winters im Rauch hängen (sieht) wie Speck“ (Kluge-Götze¹⁸ S. 203), könnte ein Versuch sein, auch beim Schwinden des erwähnten Aberglaubens der Bezeichnung *S.* einen Sinn zu erhalten. — Für 'Fledermaus' und 'Schmetterling' begeben in gewissem Umfang dieselben Bezeichnungen: vgl. auf Abb. 23 und Abb. 9 *Fleder*-, *Flatter*-, *Flätscher*-, *Blinder* und *Flimmermaus*. Vielleicht bildeten dabei die Bezeichnungen für 'Nachtfalter' und 'Motte' die Brücke (s. S. 2 und Kluge-Götze a.a.O.).

Speckmeise F.? * 'Kohlmeise (also Parus major?)' [Anner.-Gi Stammen-Hg], * 'Schwarzmeise (also Parus ater?)' [Anner.].

Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 292 und Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 1909, S. 155.

Speckpanz M. 'Fett, Dickbauch', auch 'Mensch mit solchem Bauch' [Wsl.]. Vgl. *Speckranzen* 2.

Speckphilippus (*-lebs*) M. ironisch für 'schmächtiger, unterernährter Mensch' [Dsbg.]. Vgl. 2, 628, 31f.

Speckplatz M. 'mit Speckstückchen belegter Kuchen (aus Brotteig)' [Ut Wetzlos-Hü Hersfd. Obgzb. Nasenerfurth-Ho]. Vgl. *Speckkuchen*.

Speckprediger M. 'Laien-, Sektenprediger' [Burg-Di].

Speckranzen M. 1. * 'Tasche zum Umhängen' [Wallen-Bi Roppershn.-Ho]. Vgl. *Specksäckel*, *Brot-ranzen*. — 2. = *Speckpanz* (s. d.) [Wsl.].

Speckrinde F. 'Wasserstreifen im inneren Teil der Brotrinde' [Ro-Dankerdt. Königsfld.]. Vgl. *Hühnerspeck*.